

„Neid muss man sich erarbeiten“

Wohnprojekt Breitenwaida | FPÖ-Lausch hält Mitterhauser-Rücktritt für angebracht. ÖVP will die Sache am Dienstag aus der Welt schaffen.

Von Christoph Reiterer

BREITENWAIDA | Das Hickhack um Stadtrat Martin Mitterhauser, der ein Angebot für das Lagerhaus-Areal in Breitenwaida abgegeben hat, obwohl die Gemeinde dort ein Kooperationsprojekt mit der Waldviertler Siedlungsgenossenschaft forcieren wollte, ist noch nicht beendet. Aber möglicherweise bald. Am Dienstag, 14.4., will die ÖVP die Aufregung im Rahmen einer Fraktionssitzung aus der Welt schaffen, während andere – wie FPÖ-Bezirksobmann Christian Lausch – der Meinung sind, das Mitterhauser rücktrittsreif sei.

„Schon allein, dass er sagt, er wusste von nichts, macht ihn rücktrittsreif“, meint Lausch. Denn ein Stadtrat sei der verlängerte Arm des Bürgermeisters und eben dazu da, über die Themen, die in den Ausschüssen besprochen werden, Bescheid zu wissen. Der Freiheitliche will



Martin Mitterhauser: „Man will mir nur ans Bein pinkeln.“
Foto: NÖN

dem Pucher aber auch nichts unterstellen: „Im Zweifel muss man Stadtrat Mitterhauser natürlich glauben.“

Karl Mayer vom Dorfverein, der Mitterhauser ebenfalls kritisiert hatte, ruderte indes zurück. Mit seiner Stellungnahme habe er wohl übers Ziel geschossen. Er wolle Mitterhauser in keinsten Weise schädigen. Das Angebotsverfahren stelle er sicher nicht infrage. Dieses sei sicher korrekt abgehandelt worden. Er glaube Mitterhauser nun auch, im Falle eines Zuschlags auch Wohnungen für die Jugend schaffen zu wollen. „Was wohl das Wichtigste ist.“

In der ÖVP-Führung selbst hält man sich weiter bedeckt. In der Fraktion am Dienstag soll die Angelegenheit aber geklärt werden. „Runter vom Gas. Martin Mitterhauser ist auch eine Privatperson. Ich sehe das wertfrei, losgelöst von anderen Interessen“, stellt sich Finanzstadtrat Kornelius Schneider hinter seinen Polit-Kollegen.

Der Angegriffene selbst bleibt dabei: „Das ist ein Kasperltheater, man will mir ans Bein pinkeln. Das hat mit der Gemeinde null zu tun.“ Aber es sei ja bekannt: „Neid muss man sich erarbeiten, Mitleid bekommt man geschenkt.“

Ein anonymes Anrufer deponierte übrigens seine Bedenken, dass es sich bei dem Areal um hochwassergefährdetes Gebiet handle. „Dann wäre es nicht als Bauland Agrar gewidmet und welches Haus in Breitenwaida steht nicht neben dem Bach?“, so Mitterhauser.

KURZ NOTIERT

LAND UM HOLLABRUNN

Weinviertler Schnellstraße. Am vergangenen Mittwoch hat das Verkehrsministerium die mündliche Verhandlung für die Realisierung des S 3-Ausbaus ausgeschrieben. Termin: 26. und 27. Mai im Stadtsaal Hollabrunn. Dort wird auch das Umweltverträglichkeitsgutachten aufliegen. Die regionalen Mandatäre Eva-Maria Himmelbauer und Richard Hogl sehen darin „ein wichtiges Zeichen im Sinne der betroffenen Bevölkerung und der wirtschaftlichen Entwicklung des Bezirks“. Damit liege man voll im Zeitplan mit Baubeginn im Herbst des Jahres 2016. „Danke an alle, die trotz aller Rückschläge in der Vergangenheit weiter an dieses dringend notwendige Projekt glauben und es stets aktiv unterstützen“, so Hogl.

WINDPASSING

Motorrad-Crash. Ansprechbar und orientiert war ein 27-Jähriger aus dem Bezirk Hollabrunn, der am Freitagabend mit seiner Suzuki auf der B 2 zwischen Schöngrabern und Mittergrabern nach einem Überholmanöver in einer Linkskurve von der Straße abgekommen war und sich mehrmals überschlagen hatte. Er wurde ins Klinikum Horn gebracht.

**Wohntraum
Niederösterreich**

Der kürzeste Weg
vom Traum zum Raum

**Volle Info.
Tolle Preise.**
Kommen und
informieren!

Besuchen Sie uns in Halle 2 auf der
WISA St. Pölten
Do 16. - So 19. April 2015
am Messegelände des VAZ St. Pölten

FÖRDERUNG



WOHNUNGSANGEBOT

ARGE WOHNEN
niederösterreich

FINANZIERUNG



VERSICHERUNG



ENERGIEBERATUNG



NÖN

www.wohntraum-noe.at